

---

# PROTOKOLL DER 58. GENERALVERSAMMLUNG VON HELLETAS SWISS INTERCOOPERATION

---

---

## Freitag, den 20. Juni 2014 in Fribourg

---

**Ort:** Espace Culturel Nouveau Monde, Café Ancienne Gare, Fribourg

**Datum/Zeit:** Freitag, 20. Juni 2014, 18.00 – 21.00

**Leitung:** Elmar Ledergerber, Präsident von HELLETAS Swiss Intercooperation

**Anwesend:** Geschäftlicher Teil:

- 42 stimmberechtigte Helvetas Swiss Intercooperation Mitglieder (75% der anwesenden Stimmen)
- 1 Vertretung des Stimmanteils Intercooperation (25% der anwesenden Stimmen)
- Gesamtstimmenzahl: 56; absolutes Mehr: 29

---

## PROGRAMM GENERALVERSAMMLUNG 2014

---

17.30 h **Türöffnung, Abgabe der Stimmkarten**

18.00 h **Eröffnung und Grussbotschaften**

**Elmar Ledergerber**, Präsident HELVETAS Swiss Intercooperation

**Marie Garnier**, Staatsrätin Kanton Fribourg, Direktorin der Institutionen der Land- und Forstwirtschaft

18.15 h **Statutarische Geschäfte:**

1. Eröffnung, Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2013 in Aarau
3. Genehmigung des Jahresberichts 2013
4. Abnahme der Jahresrechnung 2013 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle KPMG AG, Zürich, sowie Kenntnisnahme des Budgets 2014
5. Entlastung des Zentralvorstands und der Geschäftsleitung
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2015
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Schriftliche Anträge von Mitgliedern
9. Varia, Umfrage, Termin nächste GV

19.15 Zum UNO-Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe:

**Kleinbauern ernähren die Welt**

**Francis Egger**, Leiter Wirtschaft, Politik und Internationales beim Schweizer Bauernverband

**Peter Schmidt**, Agronom und Abteilungsleiter bei HELVETAS Swiss Intercooperation

**Eric Chevallier**, Programmkoordinator Bolivien bei HELVETAS Swiss Intercooperation

**Miguel Ortega**, Bauer aus Bolivien

**Hanspeter Bundi**, Redakteur HELVETAS Swiss Intercooperation

20.15 h **Apéro Riche**

21.00 h **Ende der Veranstaltung**

---

## Eröffnung der Generalversammlung 2014

---

Der Präsident Elmar Ledergerber eröffnet die 58. Jahresversammlung von HELVETAS Swiss Intercooperation mit der Begrüssung der Mitglieder, des Bauern Miguel Ortega aus Bolivien und der Staatsrätin des Kanton Fribourgs, Marie Garnier, sowie Francis Egger, Leiter Wirtschaft, Politik und Internationales beim Schweizer Bauernverband. Er übergibt Marie Garnier das Wort für die Grussbotschaft.

Die Staatsrätin des Kantons Fribourg Marie Garnier freut sich, dass HELVETAS Swiss Intercooperation die diesjährige Generalversammlung in Fribourg abhält. Gerade im Kanton Fribourg ist man sich der Bedeutung der familiären Bauernbetriebe bewusst. Mit dem kantonalen landwirtschaftlichen Institut setzt man sich für eine gute und solide Ausbildung der Bauern ein. Nebst der Bedeutsamkeit einer fundierten Ausbildung hebt die Staatsrätin die wichtige Rolle der Frauen in der landwirtschaftlichen Produktion hervor. Sie spricht sich für die Fair Food Initiative und gegen die Ecopop-Initiative aus. Die Staatsrätin dankt HELVETAS für das Engagement für eine bessere Welt für alle.

Elmar Ledergerber richtet sich mit der Präsidialansprache an die Mitglieder. Er stellt fest, dass HELVETAS Swiss Intercooperation in dieser Form eine noch junge Organisation ist. Vor drei Jahren entschied man sich zum Zusammenschluss, um gemeinsam mehr zu erreichen. Mit der reichhaltigen Geschichte von Intercooperation und HELVETAS hat die Organisation viel Tradition und Erfahrung übernommen. Die Strategie 2013-2017 und alle Neuerungen sind in diesen Traditionen verwurzelt. Dies hat zu einem sehr erfolgreichen vergangenen Jahr geführt. Dieses Jahr wird die Eidgenössische Volksinitiative „Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen“ (kurz „Ecopop“) zur Abstimmung stehen. Der Präsident erklärt, weshalb sich HELVETAS entschieden gegen diese Initiative ausspricht. Die Augustausgabe der „Partnerschaft“ wird sich vertieft diesem Thema widmen und so einem Antrag der letzten Generalversammlung gerecht werden. Elmar Ledergerber informiert weiter über die Mitgliedschaft von HELVETAS im europäischen Netzwerk Alliance2015, welchem HELVETAS seit anfangs Jahr angehört. Erste konkrete Kooperationen gibt es derzeit in den Philippinen und über weitere Projekte soll an der nächsten Generalversammlung berichtet werden. Damit leitet der Präsident zur Eröffnung des formellen Teils der Generalversammlung über.

---

## Geschäftlicher Teil der Generalversammlung

---

### 1. Eröffnung, Wahl der Stimmzähler

Der Präsident stellt fest, dass ordnungsgemäss und fristgerecht zur Generalversammlung eingeladen wurde. Es sind 42 stimmberechtigte HELVETAS-Mitglieder, eine Intercooperation-Vertretung und 4 Gäste anwesend. Da die Vertretung von Intercooperation einen Stimmenanteil von 25% hat, beträgt das absolute Mehr 29. Heinz Bürli und René Bühler werden als Stimmzähler gewählt. Die Traktandenliste wurde in der letzten Ausgabe der „Partnerschaft“ publiziert sowie am Eingang an die Mitglieder abgegeben. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

### 2. Protokoll der 57. Generalversammlung vom 28. Juni 2013 in Aarau

Der Zentralvorstand empfiehlt das Protokoll der 57. Generalversammlung den Mitgliedern zur Annahme.

**B** Das Protokoll wird einstimmig und mit Dank an die Protokollführerin genehmigt.

### 3. Genehmigung des Jahresberichts 2013

Der Präsident gratuliert allen Mitarbeitenden von HELVETAS zum äusserst gelungenen Jahresbericht 2013. Geschäftsleiter Melchior Lengsfeld informiert mittels einem selektiven Jahresrückblick über die Arbeit im vergangenen Jahr. Das Jahr 2013 war geprägt von der Arbeit mit der neuen HELVETAS-Strategie 2013-2017 sowie neuen Entwicklungen in den Partnerländern. In den Ländern mittleren Einkommens stellt sich je länger je mehr die Frage nach der sozialen Gerechtigkeit. Die Hälfte aller Länder, in denen HELVETAS tätig ist, sind fragile Länder. 2013 wurden durch die Arbeit in allen fünf thematischen Arbeitsbereichen mehr als 3 Mio. Menschen erreicht. Eine zunehmende Herausforderung ist der Klimawandel, von dem die Entwicklungsländer bereits heute direkt betroffen sind. Daher konzentriert sich HELVETAS in 60 Projekten auf die Anpassung an Folgen des Klimawandels sowie vorbeugendem Schutz vor Klimakatastrophen.

Die kreativen Plakatkampagnen rund um das Sujet Wasserglas wurden auch letztes Jahr fortgesetzt. Die Frühlingskampagne wurde gar als Plakat des Monats März ausgezeichnet. Ein Highlight der Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz war die Ausstellung „Wir essen die Welt“, welche 2013 in Aarau und Bern mit grossem Erfolg gezeigt wurde. Momentan ist die Ausstellung in Zürich, und wird bis Ende 2015 an weiteren Orten zu sehen sein. Durch die Zusammenarbeit mit *Viva Con Agua* erreichen wir tausende von Jugendlichen an Musikfestivals. Zwölf Regionalgruppen haben sich mit Veranstaltungen und Strassenaktionen engagiert. Im August wird HELVETAS wieder mit dem Solarkino Cinema Sud auf Tournee sein.

M. Lengsfeld dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der Generalversammlung sowie für die Unterstützung. E. Ledergerber stellt den Jahresbericht zur Genehmigung.

**B** Der Jahresbericht 2013 von HELVETAS Swiss Intercooperation wird einstimmig angenommen.

### 4. Abnahme der Jahresrechnung 2013 mit Revisionsbericht der KPMG sowie Kenntnisnahme des Budgets 2014

Eine Kurzversion der Jahresrechnung 2013 wurde in der „Partnerschaft“ publiziert und eine ausführlichere Version konnte auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle bezogen werden. Der Finanzdelegierte des Zentralvorstandes Pierre-Etienne Weber stellt die Betriebsrechnung, Herkunft der Mittel, Diversifizierung sowie die Ausgaben 2013 vor. Er erläutert eine Auswahl der Eckwerte 2013. Obwohl die Arbeitsumfelder immer anspruchsvoller werden, war 2013 ein äusserst erfolgreiches Jahr. Im Namen des gesamten Zentralvorstandes spricht er allen Mitarbeitenden von HELVETAS Swiss Intercooperation im In- und Ausland seine Anerkennung und Dank aus. Anschliessend stellt Pierre-Etienne Weber das Finanzbudget 2014 vor.

Die Jahresrechnung 2013 wird vom Zentralvorstand zur Annahme empfohlen. Der Revisionsbericht der KPMG und das Budget 2014 (Finanzplan gemäss NPO-Code) werden zur Kenntnisnahme vorgelegt. Das Wort wird von den Mitgliedern nicht gewünscht.

**B** Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig angenommen. Der Revisionsbericht sowie der Finanzplan 2014 werden zur Kenntnis genommen.

### 5. Entlastung des Zentralvorstandes und der Geschäftsleitung

E. Ledergerber beantragt die Generalversammlung, den Zentralvorstand und die Geschäftsleitung zu entlasten. Er bittet die Mitglieder des Zentralvorstandes, sich der Stimme zu enthalten.

**B** Die Entlastung von Vorstand und Geschäftsleitung erfolgt einstimmig.

## 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 2015

Der Zentralvorstand beantragt die Generalversammlung, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2015 unverändert zu belassen.

- |   |            |
|---|------------|
| - Jahresbeitrag für Einzelmitglieder und Familien                   | Fr. 70.--  |
| - Jahresbeitrag für Studierende/Lehrlinge/Rentner/Teilerwerbstätige | Fr. 30.--  |
| - Jahresbeitrag für Institutionen/Firmen                            | Fr. 100.-- |
| - Jahresbeitrag für internationale Mitgliedschaften                 | Fr. 10.--  |

**B** Der Antrag des Zentralvorstandes wird einstimmig angenommen.

## 7. Entschädigungs- und Spesenreglement des Zentralvorstandes

Auf Grund einer Auflage der ZEWO im Rahmen der Re-Zertifizierung wird der Generalversammlung das revidierte Entschädigungs- und Spesenreglement des Zentralvorstandes vorgestellt und vom Präsidenten zur Genehmigung vorgelegt.

**B** Das Entschädigungs- und Spesenreglement des Zentralvorstandes wird mit einer Enthaltung genehmigt.

## 8. Wahl der Revisionsstelle

E. Ledergerber beantragt im Namen des Zentralvorstandes, die Revisionsstelle KPMG AG, Zürich, für das laufende Geschäftsjahr 2014 wieder zu wählen. Dieser Vorschlag wird nicht vermehrt und zur Abstimmung gebracht.

**B** Die Revisionsstelle KPMG AG, Zürich, wird für das Geschäftsjahr 2014 einstimmig gewählt.

## 9. Schriftliche Anträge von Mitgliedern

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Der Präsident nützt die Gelegenheit und dankt den Mitgliedern für das Erscheinen und die Mitwirkung an der diesjährigen Generalversammlung.

## 10. Varia, Umfragen, Termin nächste GV

Es gibt keine Varia-Punkte. Die nächste Generalversammlung von HELVETAS Swiss Intercooperation wird zum Anlass des 60-jährigen Jubiläums als ganztägige Veranstaltung durchgeführt werden. Stattfinden wird diese am **Samstag, 4. Juli 2015**. Der Ort und das Programm werden rechtzeitig bekanntgeben.

Kurz nach 19 Uhr schliesst der Präsident den geschäftlichen Teil der 58. Generalversammlung und begrüsst die Referenten zum Thema: „Das Internationale Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe“.

---

## Thematischer Teil der Generalversammlung

---

### Das Internationale Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe

Die UNO hat das Jahr 2014 offiziell zum Internationalen Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe erklärt. Damit soll der breiten Bevölkerung die Bedeutung der bäuerlichen Familienbetriebe bewusst gemacht werden und zukunftsfähige Perspektiven zur Weiterführung der bäuerlichen Familienbetriebe aufgezeigt werden. Aus diesem aktuellen Anlass hat sich HELVETAS entschieden, die diesjährige Generalversammlung diesem wichtigen und für die Arbeit von HELVETAS relevanten Thema zu widmen. E. Ledergerber begrüsst Francis Egger, Leiter des Departements Wirtschaft und Politik des Schweizerischen Bauernverbandes.

Als Freiburger freut es Francis Egger besonders, im Rahmen der Generalversammlung von HELVETAS über bäuerliche Familienbetriebe sprechen zu dürfen, gerade auch, weil er beruflich regelmässig Kontakt mit Mitarbeitenden von HELVETAS hat. Francis Egger erläutert den Ursprung des internationalen Jahrs der bäuerlichen Familienbetriebe und die Wichtigkeit des Themas. Dabei hebt er im Speziellen die Bedeutsamkeit der bäuerlichen Ausbildung hervor. Abschliessend dankt er HELVETAS für die gute Zusammenarbeit.

Peter Schmidt, Agronom und Co-Leiter der Beratungsdienste von HELVETAS, stellt das Zukunftsmodell der bäuerlichen Familienbetriebe vor und gewährt einen Überblick zu den Landwirtschaftsprojekten von HELVETAS. Mit Beispielen aus der Arbeit in Äthiopien und Kirgistan erläutert er den Interventionsansatz von HELVETAS. Eric Chevallier, Programmkoordinator der Projekte in Bolivien, erläutert Kontext und Prioritäten der Projektarbeit in Bolivien mit einem Fokus auf die Auswirkungen des Klimawandels.

### Alltag, traditionelle Anbauweisen und landwirtschaftliche Innovationen in Bolivien

Der Bauer Miguel Ortega aus Bolivien begrüsst die Anwesenden herzlich und dankt HELVETAS für die Unterstützung in seiner Herkunftsregion. Mit viel Enthusiasmus zeigt er eine Präsentation mit Fotos typischer Landschaft, Architektur, Lebensmittel und Gerichte wie auch von seiner Familie. Er zeigt Bilder wichtiger Einkommensquellen der Region, darunter Kartoffeln, Gerste, Quinoa, Rinder, Lamas und Schafe. Biobauer Ortega ist insbesondere stolz auf seine Kartoffeln. Der Klimawandel zeigt in der Gegend bereits direkte Auswirkungen, die gerade für die Biobauern grossen Einfluss auf ihre Arbeit haben. Mit neuen, innovativen Methoden, die den lokalen Gegebenheiten abgepasst sind, unterstützt HELVETAS die Sicherung ihres Lebensunterhalts, was Miguel Ortega anhand verschiedener Beispiele illustriert. Abschliessend dankt er den Zuhörerinnen und Zuhörern für das Interesse und lädt alle ein, ihn und seine Familie in Bolivien zu besuchen.

Mit grossem Dank an alle Redner und insbesondere an Miguel Ortega schliesst der Präsident die Generalversammlung um 20.20 Uhr und lädt die Anwesenden herzlich zum folgenden Apéro riche ein.

Für das Protokoll:



**Melanie Aardalsbakke**

Protokollführerin

Zürich, 14. Juli 2014



**Elmar Ledergerber**

Präsident

Eingesehen:



**Melchior Lengsfeld**

Geschäftsleiter